zu Z. 16029

Sr. Wohlgeboren

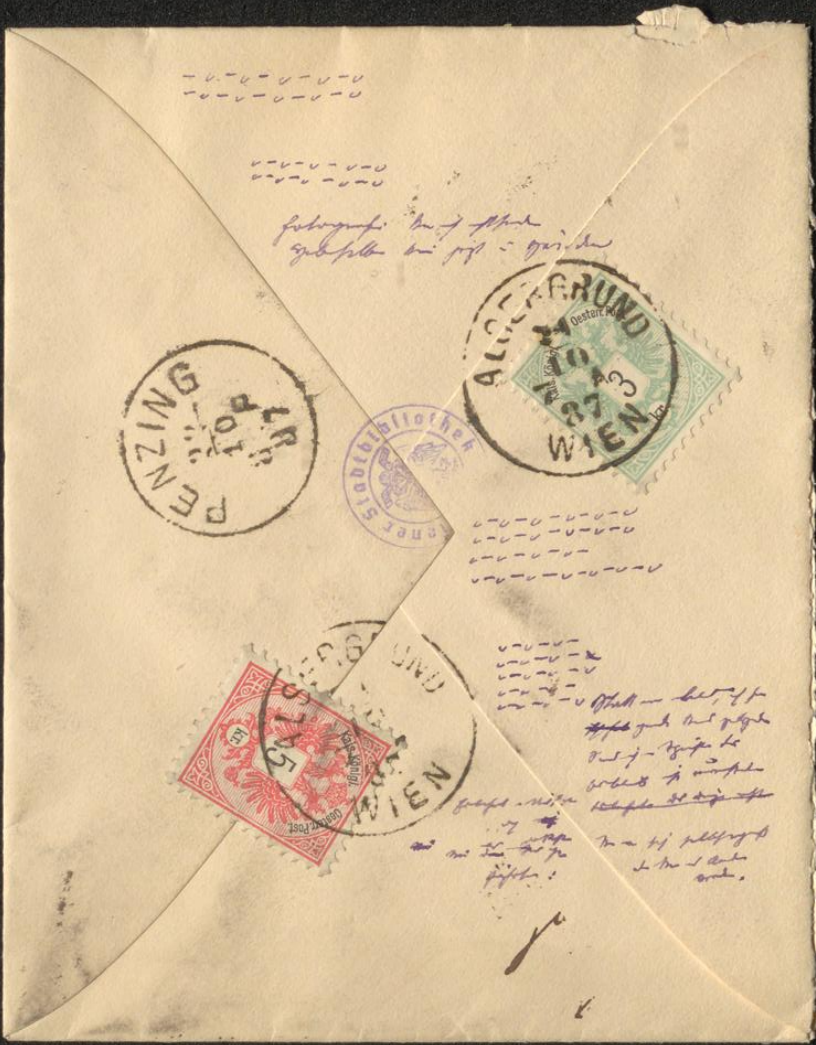
Herrn Ludwig Anzengruber

Schriftsteller, Redacteur des „Figaro"

Penzing b. Wien

Mayergasse 16

Recommandiert



N.J.N. 16.029

Hochgeehrter Herr!

Es drängt mich dazu, Ihnen einmal, wenn schon nicht mündlich, so doch schriftlich zu sagen, wie sehr, sehr lieb Sie mir sind. Wie viel danke ich Ihnen hochgeehrter Herr! Ihr „Handschuh", Ihr „Einsam", Ihre „Kameradin", Ihre „Dorfgänge" – wer sollte sie gelesen haben ohne das erhebende Gefühl, den Flügelschlag des Genius der Menschheit zu verspüren! In wessen Herzen sollten sie nicht einen unauslöschlichen Eindruck hinterlassen haben? Und nun gar erst Ihre Dramen! Das rührt, das bewegt, das erschüttert, das ist das Volksschauspiel, wie es sein soll! Volksschauspiel – ich verstehe darunter das einzige Drama, das berechtigt ist, zu existieren!

Fern jeder falschen Sentimentalität, ohne ekles Uebermaß von Gefühlsduselei – versteht es doch dem Hörer Thränen zu entlocken, aber nicht Thränen des Schauers, des Schreckens, sondern die edleren Thränen des Mitleids; es erschüttert nicht, ohne zugleich zu veredeln. Hochgeehrter Herr! Es ist mein sehnlichster Wunsch, eine bleibende Erinnerung an Sie, meinen Lieblingsdichter, mein Ideal, zu besitzen — Ihr theueres Bildniß. Wohl ist es in jeder Kunsthandlung um geringen Preis erhältlich — doch welchen Wert hat ein gekauftes Bild? Fehlt ihm ja doch die höhere Weihe, die es erst dadurch erhält, dass es in Ihren Händen ruhte, dass Ihre Hände es berührten! Hochgeehrter Herr! Machen Sie mich zum Glücklichsten der Sterblichen, indem Sie mir Ihr theueres Bild, geweiht durch einige Zeilen von Ihrer Hand, die ich meinem

Herzen mit ehernen Lettern
eingrägen will, schenken!
Oder aber, wenn Sie mich – den
19 jährigen Faust – so großer Ehre
nicht würdig erachten, bitte ich,
beigeschlossenes Blatt durch wenige
Federzüge in ein unschätzbares
Kleinod zu verwandeln. Seien Sie
gewiss, dass ich es stets in Ehren
halten werde!

Tausend, tausend Dank

von Ihrem

Sie anbetenden

Hugo Heller

stud

Wien IX Seegasse 13

Wien, 20. X. 84.

Berner Stadtbibliothek